

FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT NORDISCHE STAATEN E.V.  
im BDPH e.V.  
ARBEITSGRUPPE SCHWEDEN

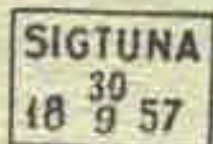


# DIE ORIGINALSTEMPEL IM SCHWEDISCHEN POSTMUSEUM

von Robert Mattson, Stockholm  
Übersetzung: Wolfgang Löhrich, Frankfurt/Main

# DIE GRAVEURE DER ERSTEN SCHWEDISCHEN DATUMSTEMPEL

von Wolfgang Löhrich, Frankfurt/Main



## INHALTSVERZEICHNIS

### TEIL I: DIE ORIGINALSTEMPEL IM SCHWEDISCHEN POSTMUSEUM

Vorwort	Seite 2
Die ersten Stempeltypen	Seite 3
Die ältesten Stempel im Postmuseum	Seite 3
Die "Normalstempel"	Seite 6
Rundstempel	Seite 9
Versuchsstempel	Seite 11
Ambulante Postanstalten	Seite 13
Dampfschiffsstempel	Seite 14
Landpostzustellung - Landbriefträgerstempel	Seite 15
Paketpost	Seite 15
Portostempel	Seite 16
Ausstellungs- oder Sonderstempel	Seite 19
Unbekannte Stempel	Seite 20
Graveure, die in den Jahren 1819 bis 1978 Poststempel herstellten	Seite 23
Einzug der Stempelmaschine	Seite 23
Stativstempel	Seite 24
Material, Wartung und Aussehen	Seite 25
Warnung vor Stempelfälschungen	Seite 27
Quellenverzeichnis	Seite 28

### TEIL II: DIE GRAVEURE DER ERSTEN SCHWEDISCHEN DATUMSTEMPEL

Vorwort	Seite 30
Die Einführung der Datumstempel in Schweden	Seite 31
Die Formen der ersten schwedischen Datumstempel	Seite 34
Die schwedischen Postkontore der Vorbriefmarken- zeit, ihre Portoeinnahmen und die Anzahl der von ihnen bis zum 30.6.1855 verwendeten Stempeltypen	Seite 35
Ludvig Persson Lundgren	Seite 42
Mauritz Frumerie	Seite 49
Adolf Teodor Lillja	Seite 52
Swen Olof Morell	Seite 56
Wilhelm August Barklund	Seite 59
Abraham Salmson	Seite 62
Anton Salmson	Seite 66
Quellenverzeichnis	Seite 68

VORWORT

Das Stempelsammeln ist heute in Schweden allgemein verbreitet und eine durchaus übliche Form des Sammelns. Man kann auch feststellen, daß diese Art des Sammelns sehr beliebt geworden ist und viele Auktionsfirmen nun regelmäßige Spezialauktionen nur mit gestempelten philatelistischen Objekten durchführen.

Ein Spleen ist auch geworden, Stempel des Heimatortes zusammenzutragen. Im Herbst 1982 wurde ein Heimatsammlersymposium im schwedischen Postmuseum durchgeführt, in dem etwa 70 engagierte Heimatsammler ihre Ansichten vorbrachten.

In diesem Artikel wird in der Folge mit dem Wort "Stempel" das Gerät selbst bezeichnet, andernfalls steht "Stempelabdruck" um Verwechslungen zu vermeiden.

Robert Mattson

Seit etwa zehn Jahren versuche ich die Stempelentwicklung Schwedens zu erforschen und zu dokumentieren. Fasziniert war ich von dem im Jahressbuch des schwedischen Postmuseums ("POSTRYTTAREN") veröffentlichten Artikel Robert Mattsons über die Stempel alter und neuerer Zeit, die sich heute im Postmuseum Stockholms befinden. Daher entschloß ich mich diese sehr lehrreiche Abhandlung ins Deutsche zu übertragen und habe bei dieser Gelegenheit auch einige enthaltene kleine Fehler beseitigt. Ich hoffe, daß diese Broschüre dem nicht nur an Briefmarken interessierten Schwedensammler neue Informationen und Anregungen für die eigene Sammlung vermitteln kann. Auch für die Sammler deutscher Altbriefe dürfte eine Neuigkeit sein, daß die meisten Stempel des schwedischen Postamtes in Hamburg erhalten geblieben sind und sich heute in den Sammlungen des Postmuseums in Stockholm befinden.

Der Forschungsgemeinschaft NORDISCHE STAATEN danke ich sehr herzlich für die Möglichkeit diese Übersetzung in Form einer Broschüre veröffentlichten zu können, damit ein größerer Kreis philatelistisch interessierter Leser angesprochen werden kann.

Wolfgang Löhrich

Sollten Sie einmal die Altstadt Stockholms besuchen, so lohnt sich immer ein Besuch des dortigen Postmuseums in der Lilla Nygatan 6.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag: 12 - 15 Uhr  
zusätzlich Donnerstags: 19 - 21 Uhr  
Sonntags: 12 - 16 Uhr



Postämter für die Abstempelung von eingeschriebenen Briefen "R"-Stempel verteilt, der WÄRDE-Stempel wurde nun nur noch für Wertbriefe ("ass-brev") verwendet. Auf der vorangegangenen Seite wird ein "Recommenderas"-Stempel im älteren Antiquastil gezeigt, neben die Abbildung eines derartigen Stempels im Groteskstil der 1870er-Jahre.

Die WÄRDE-Stempel wurden gleichfalls zuerst in Antiqua und später in Grotesk hergestellt.



Im Herbst 1869 wurde eine Inventur der Stempel und Siegel aller schwedischen Postanstalten durchgeführt.

Hier können wir die Abdrucke sämtlicher Poststempel des Postkontors in Malmö sehen. Dieses Postamt war ein sogenanntes Austauschpostkontor; wo Angaben über die Gravur fehlen, werden sie nicht aufgeführt.

- a) Der Stempel wurde am 18. März 1865 graviert.
- b) Der Stempel wurde am 31. Januar 1865 graviert.
- c) Der Stempel wurde am 1. September 1864 graviert.
- d) siehe c)
- e) (Unzureichend frankiert)
- f) Der Stempel wurde am 22. Januar 1864 graviert. (Chargé = Wert)
- g) Der Stempel wurde am 1. September 1864 graviert, er wurde für vollständig bezahlte Sendungen ins Ausland verwendet.
- h) Der Stempel wurde am 25. Oktober 1868 graviert (Stückweise ausgetauscht) - Statistikstempel für Sendungen aus Frankreich, vier Stempel wurden gleichzeitig für verschiedene Austauschpostämter graviert (ein Stempel befindet sich im schwedischen Postmuseum)
- i) (Französischer Postsack) - ein Stempel befindet sich im Postmuseum
- j) (Registriert) - in einigen Postämtern während der frühen Briefmarkenzeit eingeführt, in der die Kartierung von gewöhnlichen Briefen nicht mehr durchgeführt wurde.
- k) Pour payer (Unzureichendes Porto) - der Stempel wurde am 22. Januar 1868 graviert.
- l) Payé destination (Porto bezahlt) - der Stempel wurde am 22. Januar 1868 graviert.
- m) Der Stempel zeigt das Herkunftsland des Briefes
- n) Französischer Portostempel (befindet sich im Postmuseum)
- o) Der Stempel zeigt das Herkunftsland des Briefes
- p) Mit blauer Kreide durchgestrichen - der Stempel wurde 1869 außer Gebrauch genommen, diese Type war früher nicht bekannt.
- q) Französischer Portostempel (befindet sich im Postmuseum)